did mit Mus.

nmer wird e Unterhal. toftenlos

2 Mt. 20 Wig. 10 Bf. Bringer. Bierteljahr.

bezogen frei ins 3 Dit. 17 Bfg.

1916

rne

udo.

100

mg).

für den Obertaunus-Kreis.

Ungeigengebühren:

15 Big. für bie vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3m Rachrichtenteil ie Beile 30 Pf

Ungeigen

werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Geichafts fielle: Louisenstraße Rr. 78

Gernruf 414.

Link wiff wir wind him frien former wind have for former wind having her flague. It of which his faired his start with his start had been former with the start with the st Jon g. gri. 11. 9. 1916.

von Frederbie

Deutscher Sparer, zeichne Rriegsanleihe, Sindenburg erwartet es von Dir!

### Aufruf.

auf, mein Bolt! Die große Stunde naht . . . Geinden' gilts! Muf, fammle dich gur Tat! Reute wuchs, die mit der Lüge ficht . . . deine goldnen Augeln fann fie nicht! igeln find's! Du goffeft Blut hinein, blintt ber Guß . . . Es werden Treffer fein. tigt bem Feind ber beutiche Stahl im Mart . . . Bolt, du ftehft noch ungebeugt und ftart. Helteft burch und allen Roten ftanb. gibts ums Höchste, um bas Baterland! m die Sonne ichon gu Rufte gehn? bid, mein Bolt, will es in Glorie fehn! solz und froh des Opfers sollst du sein, Baterland vom letzten Gut zu leihn.

Romm benn und tritt gum Opferstod heran Und bring bein Spargeld willig, deutscher Mann! Du ftarte Selferin am beutichen Bau, Tritt her und bring bein Opfer, deuniche Frau! Und öffne du auch beinen fleinen Spind Und fpend' auch du bein Scherflein, beutsches Rind!

Durch alle Lambe flammte wie ein Fanal: Palaft und Suite brangen fich im Saal. Um Opferftod begrugt fich jeder Stand, Und jede Lippe fpricht: "Fürs Baterland!" Mer gahlt ber Spenber immer neue Gcar? Sonnauf, fonnauf o fteige, beuifcher Ar! Reut euch nicht, Feinde, euer letter Streich? Sie Got: und Raifer und ein einig Reich!

Paul Grotowstn.

# Kurze Cagesmeldungen.

Die nächfte Sigung bes Reichstages finder nicht, wie urfprünglich beabsichtigt war, am 5. Oftober, fondern erft Mittwoch, den 11. Oftober, ftaft.

Rach ben vorläufigen Angaben über die Beute bei Bermannftadt ift zu erfennen, daß es fich um eine ausgeiprochene Bernichtungsichlacht handelte. Befonbers empfindlich für die Rumanen ift der große Munitionsverluft. Gine Abordnung der hermannftadter Burgerichaft hat General Faltenhann ben Dant ber Bevollerung für die Befreiung ber Gladt ausgesprochen.

Wie verlautet, hat die luxemburgische Regierung, beren Lage icon feit langerem als ftart erichüttert galt, ihre Entlasjung eingereicht.

Das rumanifche Regierungsblatt "Bittgrul" bereitet Die rumänische Bevölkerung in einer längeren amtlichen Erflärung auf die ichweren Migerfolge in Siebenbur-

Churchill hat einen Antrag erhalten, in den Bereinigten Staaten Bortrage abguhalten. Er hat jedoch abgelebnt mit ber Begrundung, daß er England jest nicht ver-

# Die Kampflage an den Fronten

Den ftarfen Teilangriffen der Englander und Franjoien nördlich ber Somme ift nunmehr ein groß angelegter Maffenftog auf über 20 Kilometer Frontbreite von Thiepval bis Rancourt gefolgt. Aber diesmal blieb ber Unfturm trog gewaltigfter Artillerievorbereitung ohne jeben Erfolg. Sier zeigte fich wieder einmal, daß auch die ftartite und tampfbereitefte Arrillerte bie Entscheibung nicht nicht ju bringen vermag, fondern, daß bie Infanterie, und fomit der einzelne Mann, trot aller Technit den Ausschlag gibt. Un unferer unerschütterlichen Infanterie brachen fich die Angriffswellen ber Feinde, wo es überhaupt gum Rahtampf tam. Un vielen Stellen genügte ichon bas Teuer unferer Artillerie, ben feindlichen Unfturm gu brechen. Die Anertennung, die unfer Seeresbericht der Artillerie fpenbet, wird barum in allen beutiden Bergen freudigen Biberhall finden. Saben boch gerade in ber Sommeichlacht unfere Artillerieoffigiere und unfere Ranoniere einem überftarten Teinde gegenüber geradezu übermenschliches leiften muffen und haben es mit einem Selbenmut ohnegleichen geleiftet. Roch find freilich die Rampfe nicht jum Abidilus getommen; noch fteben unferen Truppen ichwere Tage bevor. Wir muffen auch damit rednen, daß der Feind an einzelnen Stellen Raum gewinnt, aber ber Durchbruch ift abermals vollfommen miggludt, und ichwere Opfer wurden abermals umfonft gebracht.

Auch die ruffifden Borftoge in Oftgaligien find volltommen wirfungslos geblieben. Un ber Graberta murben fie aus den am Sonnabend gewonnenen vorderften Graben wieder hinausgetrieben und auch an ber 3lota Lipa, wo fie ebenfalls Raum gewonnen, ift der Gegenangriff im Fort-

# kichnet die Kriegsanleihe!

Dieder ruft das Reich feine Burger. für befte et und für hoben Jins fordert es neue Mittel Kriegsführung.

Wer die fruchte feiner Urbeit, wer die Bufunft Minder, wer die Machtstellung des Reiches einen ftarken Deutschen Frieden gesichert seben Der überzeugt ift, daß ein folder frieden nur Miederringung Englands gefchloffen werden fann, leichne Ariegeanleihe!

es gilt, dem Deutschen Reiche die Mittel gu en, den Kampf um fein Dafein fiegreich durchsefahrlichsten feind niederzuschlagen.

Es geht gegen England!

Deutsches Dolf I Denke an deine Sohne, die du gabst. Denke an die Tranen deiner Witwen Waisen. Denke an die Not und den hunger, dem der heind dich bedroht. Denke an das al, das er dir nach dem Kriege bereiten will,

Dente an England!

hand darf feiner Mithilfe verweigern. Jeder re nach feinem Dermögen!

Wer Kriegsanleihe zeichnet, hilft England niederringen!

abhängiger Ausschuß für einen Deutschen frieden.

# Hile Mann ran!

Am 5. Oftober, mittags 1 Uhr, läuft die Frift gur Unleihezeichnung für die Beimat ab. Goll die Soffnung unjers hindenburg, daß das deutsche Bolf feine Feinde nicht nur mit bem Schwerte, fonbern auch mit bem Gelbe ichlagen wird, zuschanden werden? - Rein! Wir wollen fie mahr machen. Aber bann ift auch notwendig, daß wir uns alle dafür einfegen. Reiner barf gurudbleiben.

Der Solbat, ber in ber Schlacht fich verfriecht, ift ein Feigling. Er ift nicht wert, ein Deunicher ju fein. Der jenige - gleichgültig ob Golbat ober Burger -, ber fich jest mit feinem Gelbe verftedt, ift ebenfo ein Feigling. Er ift ebensowenig wert, ein Deutscher gu fein. Roch ift es Beit, in die Front gu treten. Auf jeden eingelnen tommt es an. Die Millionen allein machen es nicht. Es find nur wenige, bie foviel zeichnen tonnen. Das Seer ber fleinen Beichner muß aufmarichleren.

Macht Euch nicht zu Selfern unfrer Feinde! Die wollen, daß unfer Bolt ben Mut verliert. Darum verbreiten fie Die Meinung, bas Gelb, das Ihr hingebt, fei nicht ficher. Rollt 3br fo gemiffenlos fein und fie bei diefem Lugenwert auch noch unterftugen? Wohl nicht. Darum: Weg mit affer Mengitlichfeit und allen 3meifeln!

Ber auch nur eine fleine Gumme zeichnen fann und tut es nicht, verfündigt fich am Baterlande. Wer einen andern von der Zeichnung abhalt, verfündigt fich ebenfo. Zeichnet felbst! Feuert andere gur Zeichnung an! Das ift in biefen Tagen ber Dienft für jeden einzelnen von Gud.

Wenn die Schlacht gewonnen ift, was wir mit unferm Sindenburg hoffen wollen, dam muß jeder von Euch fagen tonnen: 3ch bin auch babei gewesen!

### "Rüchle baden".

Mus bem Telbe wird uns geichrieben; 3m Schwäbischen gibt es ein Rinderspiel, bas beißt: Richt baden". Die Kinder fiten um den Tifch, eines leg. feine fleine Patidhand in die Mitte, ein andres legt bie feinige barauf, und noch eine, und fo fort, bie der Turm fertig ift. Dann gieht bas unterfte feine Sand heraus und paticht, fo ftart es tann, auf die oberfte, das geht fo weiter,

bis die ganze Unternehmung fich in großes Durcheinander und Zubel autloit.

Un Diefen Rampf ber fleinen Rinderhande mußte ich neulich benten, wie ich burch bas verwifftete Rorbfrantreich jog und von feme bas Teuer von ber Somme grollen borte.

Wie gleicht boch biefes Kinderspiel dem riefigen Ringen bas bie Welt burchtobt. Giner fucht bem andern obenauf ju fommen, jeber holt ftarter aus als ber vorige, jeber fucht fich durch Kriegslift und Schläue bem Schlage zu entziehen. Ein Unterfchied ift freilich. Wir fampfen in Feindesland. Wir fpielen bas Spiel nicht auf bem Tisch, fandern auf ben merten Knien unfere Gegners. Es nütt ihm nichte, wenn er feine Sand weggieht, treffen wir nicht die Sand, fo treffen wir immer noch ben Schenfel. Und giehen wir die Sand weg, fo haut er fich felber, daß ihm Soren und Geben ver-

In der Tat, es icheift fich leichter hinisber nach Arras, Reims und Dunaburg, wenn man weiß, daß man frangofifche und ruffifche Sausbefiger ichabigt, als wenn man beutiches Eigentum in Schutt und Afche legen mußte. Und die Gegner, bevor fie eine Offenfive ins Wert fetjen, muffen erft rechnen: "Jit uns die Sache foviel wert, bag wir unfere icone Stadt Peronne in Brand ichiegen? Bas toftet es uns nach dem Kriege, wenn wir Lille neu aufbauen müßten?" Jeder Beinichenhieb, den unfre Feinde uns que gedacht haben, trifft fie felbit empfindlich in die Waden.

Ja merkt es Euch, Ihr Sausbestiger zu Saufe und Ihr andern bie 3hr genug habt, Kriegsanleihe gu zeichnen. Satiet 3hr bie verwüsteten Ortichaften gefeben, Die burchwühlten Meder, Die gerichoffenen Walber, 3hr würdet empfinden, daß Guer felbst gegen Einbruch, Brand und Tot! ichlag und noch bazu eine, die 5 Prozent Dividende bringt.

#### Serr Ungitmeler, Fraulein Bitterig und Tante Miesmacher.

Berr Angitmeier und Fraulein Birterig möchten gern Kriegsanleihe zeichnen, weil fie überzeugt find, daß fie ihr Geld in der gangen Welt nicht fo nutsbringend anlegen konnen wie bort. Aber wie ift es mit ber Sicherheit ber Rriegsanleihe? fluftern fie einander gu. Gei ruhig, lieber Angitmeier, unfer Baterland ift groß und reich und treu. ichreiten. Weftlich Lud aber tam ber Feind überhaupt

nicht aus den Graben heraus.

Die Schlacht bei hermannstadt, die drei rumanische Divisionen vernichtend traf, hat die Armee Faltenhann zwiichen die rumanische 2. Armee und ben linten Flügel ber 1. Armee bei Boting und Orfova geführt, Die Gudfront somit auseinandergeriffen. Die Wirtungen Diefes Erfolges werden bei Hötzing und Orfova ichon beutlich fuhlbar. Desterreichisch ungarische Truppen vermochten sowohl bei Orfova wie auch im Sotinger Gebirge ju erfolgreichen Gegenangriffen überzugeben. Daß die Rumanen nun auch ihrerfeits beiberfeits ber Gr. Rofel, alfo um Oberhellen, vorfamen, andert an biefer ungunftigen Gefamtlage nichts. Biegen unfere Bortruppen hier bem Rampf aus, jo bleibt boch bem Teinde ein wirflich greifbarer Erfolg verjagt. Bebeutungsvoller tonnte auf ben erften Blid ber Uebergang bes Teinbes über die Donau ericheinen. Bei Rahova, halbwegs zwischen Ruftichut und Tutrafan, gelang es feindlichen Truppen auf das rechte Donauwire zu tommen. Gine Fluglinie von nahezu 440 Rilometer wie fie die Donau von Siliuria bis Mirfowa darftellt, gegen feindliche Ueberfalle zu bewahren, gebort zu ben ichwierigften Aufgaben ber Berteidigung. Diefe wird immer bis gu einem gewiffen Grabe in Ungewigheit barüber fein, wo und wann ber Teind übergeht. Die gange Flufflinie mit einem Rordon abzusperren wurde eine Beriplitterung der Kräfte bedingen, die gerade im Augenblid des Ueberganges verhängnisvoll werden tonnte. Go wird es der Berteidiger in ben meiften Fällen vorziehen, feine Truppen an einigen Punften des Ufers ju tongentrieren, um fie bann mit aller Macht auf die übergegangenen Feinde gu werfen. Die Festungen Rustichut und Tutratan find folche Puntte. Bon ihnen aus wird bem rumanifchen Borftog zweifellos traftig entgegengetreten werben. In Magedonien bauern die Rampfe am Raimafcalan

fort. Der befte Beweis, daß die Feinde nur einen örtlichen Erfolg errungen haben. Die britifchen Angriffe am Tahinos-Gees beanipruchen nur bemonftrative Bedeutung.

(Berlin genfiert.)

# Die amtlichen Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 2. Oft. (28. I. B. Amilich.)

Beftlicher Kriegsichauplas. Secresgruppe Kronpring Rupprecht

Auf bem Schlachtfelbe nördlich ber Somme wieder ein Groftampftag! Muf über 20 Rilometer breiter Front gwiichen Thiepval und Rancourt brachen bie Englander und Frangofen nach außerfter Steigerung ihres Borbereitungs feuers gum Angriff vor. Bielfach erfuhren fie bereits burch umfere gut geleitete Artillerie blutige Abmeifung, eingedrungene Abteilungen unrerlagen im erhitterten Rahtompf unferer unerichütterlichen Infanteric. Sart nördlich ber Comme wurde ein frangofifder Teilangriff abgeschlagen.

Sudlich ber Somme tellweife lebhafter Artillerie-

heeresgruppe Kronpring. Nordlich von Le Mesnil (Champagne) brachte eine

Es ftellt fich felber gur Sicherheit mit feiner Ehre und mit feiner und aller Bundesstaaten Steuerfraft, mit feinen Gifenbahnen und Staatsangehörigen, mit feinen Forften und gewerblichen Anlagen, und der gute Bille wird gewährleistet durch die Reichsgesetze und dunch untre Abge-ordneten, die selbst wohl ohne Ausnahme Kriegsanleihen haben. Und die Zahlung der Zinfen in ber verfprochenen Sohe und Zeitbauer ift ebenfo ficher wie bas Kapital. Gur Fraulein Bitterig aber haben wir noch an die 400 000 Quabrattilometer Teinbesland feft in ber Sand, ein wertvolles Pjand, fait fo groß wie das Deutsche Reich felber.

Wenn alles gut geht, meint Tante Miesmacher. Ach ja, bei der erften Kriegsanleihe hatte fie vielleicht jo fagen tonnen; wenn fie es aber jest noch rut, bann muß fie nach Rugland fahren, von Pofen aus 13 Stunden in einem D. Buge burch erobertes Larb, ober an die Somme, wo eine Schnede in 8 Bochen weiter gefommen mare als bie Englander und Frangofen, und fie wird mit eignen Mugen

feben, wie alles gut geht.

Much unfere bombenficheren Spartaffen tonnen feine grofere Sicherheit bicten als bas Reich. Wenn aber ber Beind über uns hereingebrochen mare, fo murden auch fie ins Wanten getommen fein. Frage einmal Die Spartaffen in Arras, Ppern und Berbun, wieviel ihre beliebenen Saufer, Bauplage und Meder noch wert find! Es gibt aber Leure, die find noch flüger und vorsichtiger als Berr Angitmeier, Fraulein Bitterig und Tante Miesmacher. Und doch haben fie viele Millionen für Rirchen, Stiftungen und Mündel ben Sparfaffen entnommen und fur die Kriegsanleihen nuthtr gemacht. Und bie vorsichtigen Spartaffen felber, die doch gewöhnlich nur gur Salfte des Wertes beleihen, haben Millionen und aber Millionen Kriegsanleihe gezeichnet, und ba will noch einer fragen, wie es mir ber Sicherheit fteht? Run gut, fo fage ich furz und bunbig: Die Kriegsanleihen fallen erft mit dem Deutsichen Reiche, und bas Deutsche Reich fteht fo fest wie ber himmel über uns. Aber nun tommt alle her - auch Berr Angfimeier, Fraulein Bitterig und Tante Miesmacher - und ruft mit bem gangen großen Seimatheer des deutschen Bolles:

Beil und Sieg in Dit und West über Land und Meer burch unfre herrlichen Truppen; Seil und Sieg aber auch in Saus und Sutte und ehrenvollen Frieden durch umere

5. Kriegsanleihe!

beutiche Erfundungsabteilung auf einer gelungenen Unternehmung einen Offizier, 38 Mann gefangen ein,

Militarifche Anlagen von Calais murben von einem unferer Luftichiffe angegriffen,

Deftlider Rriegsichauplag. Front bes Generalfelomaricalls Bringen Leopold von Bagern.

Beftlich von Lud nahm die Teuertätigfeit ftandig gu. Unfage gu feindlichen Angriffen erftidten in unferem Sperrfeuer. Much die Berfuche ber ruffifchen Affillerie, Die Infanterie burch ihr auf Die eigenen Schilhengraben gerichtetes Teuer vorzutreiben, anderten bieran nichts. Bei Wojnin entspannen sich turze Rahtampfe.

Der von Generalleutnant Melior geführte Gegenftog führte gur Wiedereroberung ber von ben Ruffen am 30. Seplember genommenen Stellungen nördlich ber Graberta. Der Teind ließ über 1500 Gefangene in unferer Sand. Seine Berfuche, uns wieber gurudgumerfen, find ebenfo wie feine erneuten Amgriffe beiberfeits ber Bahn Brobp-Lemberg geicheitert, wo über 200 Gefangene eingebracht

Front des Generals der Kavallerie Ergherzog Carl. Der Rampf nahm öftlich ber 3lota Lipa um geringe von den Ruffen gewonnene Stellungen feinen Fortgang.

Rriegsichauplat in Giebenbügen. Beiderfeits der Gr. Rofel haben die Rumanen Gelande gewomnen. Bei und nördlich von Orfova hatten Angriffe unferer Berbundeten Erfolg. 3m Sochinger (Satgeger) Gebirge wurden feindliche Angriffe beiderfeits bes Strell (Gyrrign)-Tales abgeichlagen, Die Oboroca Sohe wurde von österreichisch-ungarischen Truppen genommen.

Baltan = Kriegsichauplas Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Madenien. Sudlich von Butareit haben feindliche Truppen auf dem rechten Donauufer Jug gefagt.

Giibofilid von Topraifar murben Angriffe bes Geg-

ners abgewiesen.

Mazedonifde Front. Die heftigen Rämpfe am Rajmafcalan bauern an. Nordoftlich bes Tahino-Cees werben auf bas öftliche Strumaufer vorgebrungene engl. Abteilungen angegriffen. Qubendorff.

Der Erfte Generalquartiermeifter:

Berlin, 2. Oft. (2B. B. Amtlid.) In ber Radit jum 2. Oflober haben mehrere Marineluftichiffe London und Induftrieanlagen am humber erfolgreich mit Bomben belogi. Die Lufifchiffe find trop heftiger Beichiegung durch Brandgranaten und Fliegerangriffen unbeschädigt gurud gefehrt bis auf eins, bas nach ben Beobachtungen anderer Luftichiffe burch bas Teuer ber Abmehrbatterien in Brand gefchoffen wurde und über London abgefturgt ift.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine,

# Defterreich:ungarifder Tagesbericht.

Bien, 2. Oftbr. (M. I. B. Richtamtlich.) Amilich mirb verlautbart:

Deftliger Rriegsichauplay. Gront gegen Rumanien.

3m Abschnitt Orfova haben unfere Truppen bem Teind einige Soben entriffen. Weftlich von Betrojenn nahmen fie den Berg Oboroca in Befit. Rumanifche Gegenangriffe murben abgeschlagen. Un der Großen Rufulo (Rotel) muß en unfere Bortruppen aus Szeteln Rereigtur gurud-

heeresfront bes Generals ber Kavallerie Erzherzog Karl. 3m den Karpathen ruhr ber Rampf. Gudofflich von Brzegann wird um den Befity einiger Grabenftude ge-

heeresgruppe bes Generalfeldmatichalls Bringen Leopold

pon Bapern.

Un der von Broby nach Bloczow führenden Strafe haben beutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen im Gegenangriff alles vorgestern eroberte Gelande guruderobert, wobei 24 ruffifche Offiziere, 2300 Mann und 11 Maichinengewehre eingebracht wurden. Much an ber Bahn Brobn-Lemberg endeten ruffifche Amgriffe für ben Gegner mit einem vollen Migerfolg; er bufte 200 Gefangene ein. In Bolhnnien ftand geftern bie Armee bes Generaloberften von Terfalnansky ben gangen Tag über unter bem ichwerften Artilleriefeuer; geitweilig richtete ber Teind feine Geichute auch gegen feine eigenen Graben, um feine Infanterie jum Angriff vorzutreiben, mas ihm aber nur ftellenweise gelang. Dieje Ginzelangriffe wurden burch Feuer abgewiesen. Seute fruh fandte ber Gegner ftarte Rolonnen gegen die Grellungen nordofflich Swiniuchy vor; er wurde burch Gegenangriffe gurudgeworfen.

Stalienifder Kriegsichauplas Die feindliche Artillerie entwidelte gegen Die fuftenlandische Front eine rege Tätigfeit. Befonders beftig wurden unfere Stellungen auf ber Karjthochflache beichoffen. In Diefem Abidmitt hielt bas Teuer auch bie Racht bin-

Süböftlicher Rriegsicauplat. Richts von Belang.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftobs:

### D. Sofer, Felbmaricalleutnant. Bulgarifcher Bericht.

Cofia, 2. Oft. (2B. B.) Bericht bes Generalftabs vom 2. Oftober.

Mazedonifiche Front: Bom Prespa Gee bis gur Sobe 1944 fiedlich des Kajmakcalan lebhafte Artillerietätigfeit

Infolge bes se ohne Infanterieunternehmungen. Jeuers der Artillerie auf den Gipfel des Kajmahrale auf die Sohe 2368 und um überfluffige Berlufte meiden erhielten unfere Truppen den Beicht, be Sauptitellung gurudgugieben.

3m Moglenica-Tal hefriges beiderfeitiges Ante feuer. Westlich und öftlich des Wardar ichwaches

fericieuer.

Am Fuße Der Belafica Planina Patrouines nahe bes Dorfes Boron, die einen gunftigen Que uns nahmen. An ber Strumg-Gron, gelang es bein Bataillonen, die umter bem Eduge eines otlane Feuers vorrückten, die Dörfer Karadichatcej, Jenit Revolen zu befeten. Durch Gegenangriffe verjagen den Zeind aus ben beiden lettgenannten Tontern marien ihn wieder bis in feine früheren Stellungen Der Rampf bei Rarabichatoej bauert an.

Ih ber ägäischen Kuste beschoe Die feinblide affine Erfolg die Höhe nördlich des Dorfes Orfong Rumanische Front: An der Donau bei Rabong (m. Ruftichuf und Tutroton) brachte ber Jeind auf Jahre mehrere Bataillone auf unfer Ufer. Es find Degetroffen worden, ben Gegner anzugreifen und ibn

In der Debrudicha versuchten gwei ruffifche Die

emeimal gegen unfere Truppen auf ber Linie Ber Amgarida Topraifar vorzugehen, wurde aber jung aug unter unferem Artilleries und Infanteriefeue

An der Rufte des Schwarzen Meeres Rube

#### Der Geburtstog Dindenburge,

wildet

ben ha

en febr

per ge

Milers

t, neldy

m die

mleite

Berlin, 2. Oft. (28. B. Amtlich.) Bur Geier be burtstages des Generalfeldmarichalls v. Sinder fand bei dem Raifer eine Mitragstafel ftan, die Militarbevollmächtigten ber verbimbeten Stees Chej bes Admiralftabes und ber Abteilungschef ber ralftabes geladen waren. Geine Majeftat ber Roffer bei der Tafel folgende Ansprache:

"Mein lieber Generalfeldmarichall! 3m Rome gefamten Ammee ipreche ich Ihnen meinen berglien wunich ju bem heurigen Tage aus. Durch bas Be-Ihres allerhöchsten Kriegsherrn an die Spite best ftabes berufen, find Gie getragen von bem Bertrun beutiden Bolles und - ich darf wohl fagen - ale bundeten Bolter. Dloge Gott Ihnen beicheren, ben tigen Weltfrieg jum endgültigen Giege ju führe unferen verbündeten Boltern Die Freiheit bringen die wir tampien. Gott moge Ihren Entichiller leben und uns Ihre Gefundheit erhalten. 3ch eine Glas mit bem Rufe: Geine Erzelleng, ber Genetali ichall von Sindenburg Surra!"

Anläglich des Geburistages des Generalfeldung bat Geine Majestät ber Raifer eine Reihe von D ausgeichnungen an Offigiere bes Generalftabes m

Retres Balais, 2. Oft. (2B. B.) Bur Mittage der Raiferin war die Gemablin bes Generalfelden p. Sirbenburg gelaben.

### Der neueste Luftichiffangriff auf Gul

London, 1. Ott. (2B. T. B. Ridfiamtlich.) Meldung von Sonntag abends. Mehrere jeinula chiffe überflogen die Oftfufte zwijchen 9 Uhr den Mitternacht. Un ber Rufte murben einige Be worfen. Bisher ist tein Schaden gemeldet. Da bauert fort. Einige Luftichiffe find in der Umge London, wo einige Geschütze tätig find. Ein b wurde in Flammen gehüllt, nördlich London abs

London, 2. Oft. (M. I. B. Richtamilich.) & ternacht geriet ein Beppelin in Die Lichtlegel bui werfer. Einen Augenblid fpater ftand bas Life Flammen und fiel langfam berab. Das bremt schiff beleuchtete die Umgegend auf Meisen. Da fturgen bes Zeppelins wurde von Taufenden

Kondon, 2. Oft. (28. I. B. Nichtamtlich) des Reuterichen Buros. Bis 2 Uhr morgens Leichen ber Besatzung des herabgeschoffenen 3ch unter die des Kommandanten, gefunden. 6 unter den Trümmern des Zeppelin hervorgeste eine von ben Mafdinengewehren murbe gefand

# Gefangenen-Anstanfa.

Ronftang, 2. Oft. (2B. I. B. Ritchamtlife.) laufch von frangöfischem und beutschem Sanitatsen ginnt in diesen Tagen. Es ist in jeber Richtung Lyon und Lyon-Konftang, täglich ein Bug in nommen. Die Transporte umfaffen Offigiere giere und Golbaten. Der erfte Bug ging om heute abend zwischen 6 und 7 Uhr ab; ber erfte verläßt Genf morgen abend 11 Uhr.

Bliffingen, 2. Oft. (20. I. B. Richtamfid und morgen tommen aus England 40 beutide nierte mit Dampfern ber Zeelandgefellichaft bie 6. Oftober werben ungefähr 25 englische 3min Ruhleben nach England abreifen.

# Beeresberichte und Frontläng

Gegenüber ben englischen Behauptungen, Seeresleitung wolle nur noch die wichtigeren melden, wird halbamilich folgendes erflärt: Die Kampffront ber Englander in Frankeis

Schluß der Annahme von Zeichnungen auf die Kriegsanle der Donnerstag, den 5. Oktober, 1 Uhr mittag

eter, die der Frangosen 530, die ber Ruffen 1400, Westfront 700, die Oftstont 1400 Kilometer, gewa 400 Kilometer ben öfterreichifch-ungarifchen mfallen. Die deutsche Front ift also 1700 Kilo-Die unseres österreichisch-ungarischen Bun-en bat unter Hinzurechnung der Kampffront gegen eine Ausdehnung von etwa 900 Kilometern. Bei grednung laffen wir die rumanifche und die mace-Rampfiront außer Betracht, weil über ihnen noch geier des Geheimniffes in bezug auf die Krafieim einzelnen liegt. Bon folder Gront tann gjebe Rleinigfeit gemelbet werben. Der englische mitt, ber nur über eine Frontbreile von 135 Rilamelben hat, tann es fich gestatten, jeden fleinen ju erwähnen. Was der deutsche Beeresbericht furg gigt, bas gieht ber englische, ber frangofische, ber beeresbericht jeder für füch an feiner Stelle in die und auch ber belgifche holt fich zuwerlen mubfam Broden heraus,

aber die Engländer fo großen Wert auf Einzel-Gingelheiten über unfere Luftangriffe auf Enggrau verzeichneten, die doch gewiß wichtig genug

### Bufarefter Beforguiffe.

Bie hierher aus Butareft gemelib, bereitet bas Regierungsblatt "Bittorul" in einer gen amtlichen Erflärung auf Die ichweren Migerfolge denburgen vor. Es beigt barin, Die Bevollterung tommenbe ungunftige Rachrichten mit Rube aufneh-3u gleicher Beir wird ein Wechiel im Obertommando nigegeben, ber bamit begriindet wird, daß fich Rugmeigert hat, weitere Berftantungen auf den rumä-griegsichauplat zu entsenden. Dag es zwischen ben eiden und ben ruffifden Offizieren Unftimmigfeiten en bat, erhellt aus einer Meugerung bes Generals ber bisher Oberbefehlshaber war. Er jagte: nicht bie Balachei von ben Deutschen zusammengewird, wird Rumanien fein brauchbarer Berbundepetben." - Mit anderen Worten, man tahen Rumärut brauchen, wenn es feine gange Kraft gegen Bulm fehrt.

# Lokale Nachrichten.

ilten-

oon S

19 MI

(Sugi

1.) T

t ober

gin B

(4)

ere, "

erite !

mier

änge

Bad Somburg v. d. Sohe, 3. Oft. 1916.

Der Erinnerung um bie Zeit vor hufabert Jahren, bet gestrige Bortragsabend im Ruthause, gu bem die bieigen miffenichafblichen Bereine, ber "Berein für und Wiffenichaft" und ber "Berein für Geschichte Lermmstunde", herrn Ardindirettor Dietrich, mot geladen hatten. Die brei hiftorifden Gefchenwelche er in einem einfründigen Bortrag behandelte, m die Souveranitätserflärung des Landgrafen Fried-1. bon beffen . Somburg, burd Staatsvertrag vom il 1816 mit Soffen-Darmftadt, der Todestag des letsandgrafen Ferdinand (24. Märg 1866) und die Berber Landgrafichaft Seffen-homburg mit der Wichen Monarchie, nach ben Ereigniffen des Jahres

mleitend hatte Oberbürgermeifter Lübte baran att, daß das Jahr 1916, ein Jahr der historichen mung jei, Bunachft bie Couveranitateerflarung brogen des Homburger Fürstenhauses, deffen letter vor fünfzig Jahren die Mugen gum ewigen Schlumpehloffen, und die Beit ber Einverleibung Seffen utgs mit ber preugischen Monarchie. Un fich ein Dis, welches in anderer Zeit würdig geseiert worden In einem Augenblid aber, wo das Barerland um eritenz tampfe, fei teine Zeit und Gelegenheit Tefte 14. Da hatten benn die beiben biefigen Bereine aufger Geistesarbeit es angezeigt gehalten, durch Settrag der Greigniffe ju gedenten und herrn Urdier Dietrich, als berufene Personlichkeit auf dem

bet Geschichte, dazu geladen. A Redner, ber nach diefer burgen Ansprache das War: R pruft junadft ben viel verfannten Anteil ber und fleinen Staaten an der fulturellen Entwide. les Deutschen Reiches und seiner houtigen Rulturenbeit, die ihm gerade in Diefem Bolferringen aben werde. Daß die Landgraffchaft Seffen-Somburg Staatswesen von 1800 Einwohnern, ein Auftrurson Bedeutung gewesen sei, darüber herriche nur Meinung. Der Bortragende gedentt alsdann der elben bes Fürstengeschlechts, bes Landgrafen "mit etinen Bein", des Siegers von Jehrbellin, der fechs men und ihrer Taten, die in der Geschichte des bellen-homburg mit goldenen Lemern eingetragen Bon den Begiehungen des Landgrafen Friedin Dichtern und Denfern; tommt er auf die Ent-Der politischen Berhalmiffe ber früheren Grafprechen und schildert sie vom Jahre 1806 bis 1816. ich babei auf die Alten des Staarsarchivs 30

Darmftadt, die ihm zugänglich waren, charafterifiert eingehend das Berhaltnis Seffen Darmitadts ju Somburg und verweilt mit großer Ausführlichteit bei ben, ber Couperaniratserflarung vorausgegangenen Berhandlungen, befonders die auf bem Wiener Kongreg. Er erörtert die Denfichriften über Somburge Forderungen, die ichliefliche Unterzeichnung bes Staatsvertrages mit Beffen-Darmftadt und die sich anschließende symbolische Unbergabe des Bejuges ber Landgraffchaft. Mit bem Tode des letten feines Hauses, des Landgrafen Ferdinand, fiel homburg wieder Seffen-Darmitadt gu. Beffen-Somburg aber, ichlieft Direttor Dietrich, feiert heute nicht nur den hunderiften Jahrestag der Couveranitätserflärung eines feiner bedeutendften Fürsten, fondern feine Angliederung an das Königreich Preußen vor fünfzig Jahren.

Bieles von den Ausführungen des Redners, mar ficherlich feinen Buhörern burch Wort und Schrift berufener Musleger, inebesondere aus bem Kreife des "Bereins für Geschichte und Altertumstunde" befannt. Immerhin gebuhrt Berm Direftor Dietrich, neben den vereinigten beis den wiffenschaftlichen Bereinen, junadit ber Dant vieler, die in der Beimatsgeschichte fester werden wollen und aller Gebildeten, bie miffen, bag die Geschichte des Saufes Seffen-Homburg nicht das lette Blatt der Baterlandischen Ge-

+ Brof. Emil Dedert t. Rach furgem Rrantenlager verftarb in Dornholghaufen der ordentliche Brof. an ber naturmiffenichaftlichen Fatuliat ber Univerfita! Granffurt, Gmil Dedert. Der Berftorbene hat'ein Alter won 68 Jahren erreicht. Als Professor ber Geographie hatie er bei seinen Borlesungen stets einen ungewöhnlich großen Sorerfreis. Projeffor Dedert galt als einer ber besten Renner Englands und Nordameritas, über die er auch einige wertnolle Werte fcrieb.

Mus und Abmelbung betr. Es wird nochmals barauf hingewiesen, daß Angehörige verbundeter und neutraler Staaten beim Wedfel ihres Aufenthaltsortes fich fowohl bei ihrer Abreise wie bei ihrer Andunft bei ber Polizeibehörde innerhalb der vorgeschriebenen Frist zu melden haben, und daß diese Am- und Abmeldung auf den Paffen dagegen verstoßen oder die offne Paffe angetroffen werin Butunft verftogen ober die ohne Paffe angetroffen wer-

den, sofort in Haft genommen.
\* Bom Theater. Aus Hanau wird uns mitgeteilt, daß dort am verft. Sonntag das Singspiel: "Das Dreimaberthaus" mit ausgezeichnetem Erfolge gur Aufführung gelangte. Das mitwirfende Perfonal wurde durch die bortigen Zeitungen burchweg gelobt. Ebenso fand gestern das Stud in Offenbach a. M. bei ausvertauftem Saufe eine febr gute Aufnahme. Bie bereits mitgeteilt, fommt im hiefigen Rurhaustheater "Das Dreimaderlhaus" am t. Donnrstag zur Aufführung. Es steht zu' er-warten, daß das Stiid auch hier dieselbe Anziehungstraft wie in Sanau und Offenbach ausüben wird, und der Bofuch ein fehr guter werben dürfte.

\* 3wei Gier für bile Zeit vom 1. bib 21. Oftober. Die Reichseierstelle hat mit Genehmigung des Kriegsernahrungsamtes angeordnet, daß für die Zeit vom 1. bis 21.

Ottober 1916 an den verforgungsberechtigten Berbraucher nicht mehr als zwei. Eier abgegeben werden burfen.

† 100 000 Mit. Stifftung. Bum Undenten an ihren im Gelbe gefallenen Sohn ftellten herr und Frau Rommergienrat Beit von Spener dem Frantfurter Drisausichug für Kriegsbeschäbigtenfürsorge 100 000 Mt. zur Berfügung. Bon der Gumme foll ein Teil gur Forderung des Erfakgliederbaues Berwendung finden.

\* Das Reltern von Mepfeln. Bezüglich des Relterns von Aepfelwein herricht vielfach die irrige Anficht, es könne nach dem 1. Oftober ds. Is. ohne weiteres gekeltert werben. Bir machen bemgegenüber, um die Beteiligien por empfindlichen Strafen gu bewahren, barauf aufmertfam, daß folange die Beschlagnahme der Aepfel zugunften der Marmelade-Industrie besteht, das Reltern von Aepfelwein unter allen Umftanden verboten ift, auch wenn es fich um eigene, felbstgezogene Mepfel handelt. Der Erzeuger von Mepfeln tann lediglich feine Mepfel im eigenen Saushalt, beziehungeweife gur Berftellung von Saustrunt, ebenfo jum perfonlichen Berbrauch für fich und feine Sausgenoffen verwenden. Die Aufhebung ber Beschlagnahme ber Mepfel scheint übrigens balb einzutreten.

# Hus Nah und Fern.

- Königftein, 2. Sept. Rach ber letten amtlichen Rurund Fremdenlifte beträgt die Gesamtzahl der bis jetzt angefommenen Fremden 6980. - Geftern früh verichied bier der auch in weiterer Umgebung bestbefannte Hosschreinermeister Sebastian Glöffer nach längerem Leiben, hochbetagt im 79. Lebensjahre. Er war ein Alt-Königsteiner, dem es gelungen, durch Gleiß, gewerbliche Tüchtigkeit und ber porragend gute Arbeit fein Geichaft aus fleinem Unfange zu schönstem Aufschwung und Ansehen zu bringen. In der Bürgerschaft genoß er großes Bertrauen und Ansohen, er begleitete mahrend feines Wirtens in unferer Stadt viele Ehrenftellen in Gemeinde und Rorperichaften. -Der Königliche Forstmeister Wohlers ift auf feinen Antrag vom 1. Oftober ab in ben Ruheftand verfest worden. -Einen starten Adhtender-Hirsch fcog gestern in feiner Eigenjagd am Großen Feldberg ber aus bein Telbe im Urlaub hier weilende Berr Baron Mority v. Beihmann. Der Sirich wurde der hiefigen Kriegsfürforge gestiftet.

Eppftein, 2. Oft. Unfer Berr Bürgermeifter Mi nich er wurde in gemeinsamer Sigung bes Gemeinderats und der Gemeindevertretung auf eine weitere Amtsdauer von 8 Jahren wiedergewählt.

- Mainz, 2. Oft. Seute vormittag ift in einem Saufe ber Bauhefftrage in Moing ein alterer Sauptmann von iciner Frau erichoffen worden. Er wurde noch lebend ins Lagarett gebracht, mahrend Die Frau verhafter murbe. Die Frau foll die Tat in einem Anfall von Giferfucht begungen haben.

Riederlahnstein, 1. Oft. Unter Ausschluß der Defsentlickseit verhandelte das Coblenzer Kriegsgericht gegen die Kabrifarbeiterin Marta Sch. von hier, die in ftraflicher Weise mit einem frangofischen Kriegsgefangenen verfahrt batte. Gie erhielt feche Wochen Gefängnte.

# Amtliche Befanntmachung.

Bad Somburg v. b. S., ben 25. September 1916.

### Winsternna

1. Der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898 (d. f. ber in ber Zeit vom 1. 1. 1898 - 31. 12. 1898 Geborenen.)

Der am 8. Ceptember 1870 und fpater geborenen Wehrpflicktigen, ehemaligen dauernd Untauglichen, soweit bisher noch nicht gemuftert,

Der wegen forperlicher Gehler zeitig gurudgestellten Landsturmpflichtigen bes Jahrganges 1897, ber Militärpflichtigen bes Jahrgangs 1896 und alterer Jahrgänge

findet in folgender Beife ftatt:

Um Donnerstag, ben 5. Ottober 1916

für Königftein, Altenhain, Bommersheim, Ehlhalten, Eppenhain, Eppftein, Fallenftein, Fifthbach und Oberfteblen für famtliche Mannichaften unter 1, 2 und 3.

Um Freitag, ben 6. Oftober 1916 für Glashütten , Gonzenheim, Hornau, Ralbach, Relfheim, Köppern, Mammolshain und Neuenhain für famtliche Manmichaften unter 1, 2 und 3.

Um Samstag, ben 7. Ottober 1916 für Niederhöchstadt, Oberhöchstadt, Ruppertshain, Schlofborn, Schneidhain, Schönberg, Schwalbach, Seufberg, Stierftadt und Weiftirchen für famtliche Mann-

ichaften unter 1, 2 und 3. Mm Montag, ben 9. Ottober 1916 für Oberurfel für famtliche Dannichaften unter 1, 2 und 3.

Um Dienstag, den 10. Oftober 1916 für Bad Homburg v. d. Höhe, ohne Kirdorf nur die Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898. Um Mittwoch, ben 11. Ottober 1916

für Bad Somburg v. b. S. Die oben unter 2 und 3 aufgeführten Mannichuften, für Kirdorf, Cronberg, Fried-

richeborf und Dornholzhaufen für famtliche Mannichaften unter 1, 2 umb 3.

Auszüge über bie vorzuladenden Landsturmpflichtigen werden ben Gemeindebehörden R. S. überfandt.

Das Mufterungsgeschäft wird in Bad Somburg v. d. S., "Raffauer Sof", Untertor 2, abgehalten und beginnt vormittags 8.30 Uhr.

Sämtliche Gestellungspflichtige muffen fich eine Stunde vor Beginn des Geschäfts, also um 7.30 Uhr vormitlags im Sofe des Mufterungslotals rein gewaschen und gefleidet zweds Berlefung und Aufftellung versammeln.

Anmelbeicheine und Mufterungsausweise find mitzu-

Das Mitbringen von Schirmen und Stoden, fojern lettere nicht gebrechlichen Perfonen als Stuge bienen, ift un-

Der Genug von Alfohol vor der Mufterung ift ftreng

Störungen des Aushebungsgeschäfts, fowie der öffenthen Ruhe und Ordnung in den Beimatorten, auf dem Mariche und in der Aushebungsstation find bei ftrenger Strafe verboten.

Die Gemeindevorsteher pp. muffen bei ber Mufterung anweiend fein ober fich burch folche Berfonen vertreten laffen, welchen die Berhaltniffe ber Gestellungspflichtigen des betreffenden Ortes befannt find.

Borftebende Befanntmachung haben bie Dagiftrate und Gemeindevorsteher in ihren Gemeinden fofort und wiederholt auf orlsubliche Beife ju veröffentlichen. Die Borladung ber Geftellungspflichtigen gu ben bezeichneten Terminen ift fofort vorzunehmen. Alle etwa noch gu tommeinde und nachträglich festgestellte Goftellungepflichtige erluche ich, mit vollständigem National zwecks Aufnahme in die Lifte umgehend bier anzumelben.

Der Zivilvorfigbe ber Erfan-Rommiffion. 3. B.: von Bernus.

# Befanntmachung.

dum Zwecke der Ginkommenfteuer-Beranlagung für das Steuerjahr Derden diejenigen Steuerpflichtigen, welche bisher mit einem jahr-Einkommen bis zu 3000 Mt. veranlagt waren, gur Bermeibung Emfprüchen aufgefordert, die von ihnen gu gahlenden Schuldenginfen, Bebeiträge, Laften, Kaffenbeiträge und Lebensversicherungsprämien, Magug fie gemäß § 8 bes Gintommenfteuer-Gefetes vom 19. Juni beanspruchen, unter Borlage des Binsbeitrags und Pramien-Ben, Bolicen usw. bis fpatestens den 15. Oktober diefes Jahres im der Steuerverwaltung — Rathaus Zimmer 8 — anzumelden, ober Ungaben auf ben ihnen in einigen Tagen zugehenden Hausliften Palle 10 einzutragen.

Die im Stadtbegirt Rirdorf wohnenden Steuerpflichtigen wollen die den im dortigen Bezirksvorsteherburo anbringen.

Bad homburg v. d. Sobe, den 2. Oftober 1916.

Der Wingiftrat.

(Steuerverwaltung).

# Städtische Verkaufsstelle im Stadtbezirk Kirdorf.

Mit Mittwoch, den 4. Oftober wird für den Stadteil Rirborf, im Baufe Rirdorferftrage 79, eine weitere ftatifche Bertaufsftelle errichtet, welche vorläufig Mittwochs und Samstags geöffnet fein wird. In biefer Berkaufostelle find zu den gleichen Bedingungen und Breifen famtliche Baren erhaltlich, welche in ben Somburger Berfaufsftellen abgegeben

Bad homburg v. d. Sohe, ben 3. Oftober 1916.

# Der Magiftrat.

Lebensmittel-Berforgung.

# Zwangsverfteigerung.

Mittwoch, den 4. Oftober 1916, vorm. 10 Uhr verfteigere ich hinter der Goldnen gegen gleichbare Bahlung öffentlich meiftbietend. Rofe hier:

1 Schreibtifd, 1 Büchergeftell mit Gobelin-

vorbang, 2 Etagiere, 5 Stuble, 1 Uhr, 1 fl. Edyrantden und Eifchchen in Dabogonie und Golbvergierungen

Bad homburg, den 3. Oftober 1916. Engelbrecht, Gerichtevollzieher.

Kur

att ge

maraci

m ber

mber i

milif

m Lux

in ben 6

remja

dittif

måd II

metal

e gru

mildhe th, da krieged

# Bekanntmachung

(Mr. M. 1/10. 16. St. R. A.),

betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdeckeln, und Bier frugdeckeln aus Zinn\*) und freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen

Bom 1. Oftober 1916.

Radftebenbe Befanntmachung wird auf Erfuchen bes Roniglichen Rriegsminifteriums gur allgemeinen Renntnis gebrocht mit dem Bemerten, daß, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefeten hobere Strafen verwirft find, jebe Buwiderhandlung gegen die Borichriften über Beichlagnahme und Enteignung nach § 6\*\*) ber Befanntmachungen über die Gicherftellung von Rriegebedorf vom 24. Juni 1915 (Reiche-Gefet-bl. S. 357), vom 9. Oftober 1915 (Reiche Gefetbl. S. 645) und vom 25. Rovember 1915 (Reiche-Gefenbl. G. 778) und jede Buwiderhandlung gegen die Deldepflicht nach § 5\*\*\*) der Befanntmachungen über Borrateerhebungen vom 2. Februar 1915 (Reicho-Gefehbl. G. 54) vom 3. Geptember 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 549) und vom 21. Oftober 1915 (Reichs-Befegbl. G. 684) beftraft wird. Much tann die Echliegung bes Betriebes gemäß ber Befanntmachung gur Fernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Sanbel vom 23. Geptember 1915 (Reichs-Befegbl. G. 603) angeordnet werden.

§ 1.

# Infrafttreten ber Befanntmachung

Die Befanntmachung tritt mit dem Beginn des 1. Dt. tober 1916 in Rroft.

§ 2.

# Bon ber Befanntmachung betroffene Wegenftanbe.

Bon ber Befanntmadung werben betroffen;

famtliche aus Binn\*) bestehenden Dedel von Bierglafern und Bierfrugen, einschlieflich ber bagugehörigen Scharniere.

\*) Unter Binn im Ginne Diefer Befanntmachung werben neben reinem Binn auch Legierungen mit einem Binngehalt von 75 v. S. und mehr verstanden.

\*\*) Mit Gefängnis bis ju einem Jahr ober mit Gelbftraje bis ju gehntaufend Mart wird, fofern nicht nach allgemeinen Strafgefegen hohere Strafen verwirft find, bestraft:

1. wer der Berpflichtung, Die enteigneten Gegenftande herauszugeben ober fie auf Berlangen bes Erwerbers ju überbringen ober ju verfenden, juwiderhandelt;

2. wer unbejugt einen beichlagnahmten Gegenftand teifeiteichafft, beichädigt ober zerftort, verwendet, vertauft ober fauft ober ein anderes Beräugerungs ober Erwerbsgeichaft über ihn abichließt;

3. wer der Berpflichtung die beschlagnahmien Gegenftanbe ju vermahren und pfleglich ju behandeln, juwider.

4. wer ben erlaffenen Ausführungsbestimmungen juwiderhandelt.

\*\*\*) Wer vorjätich bie Austunft, ju ber er auf Grund Diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gefetten Grift erteilt, ober wiffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis gu feche Monaten oder mit Gelbftraje bis ju gehntaufend Mart beftraft; auch tonnen Borrate, Die verichwiegen find, im Urteil fur bem Steate verfallen erflart werben. Chenjo wird beftraft, wer porfaglich die vorgeschriebenen Lagerbucher eingurichten ober gu führen unterläßt. Wer fahrlaffig bie Musfunft, ju ber er auf Grund diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gesetzten Grift erteilt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbftrafe bis gu breitaufend Mart ober im Unvermogensfalle mit Gefannis bis ju fechs Monaten beftraft. Ebenjo wird beftraft, wer fahrlaffig die vorgeschriebenen Lagerbucher eingurichten ober gu führen unterläßt,

#### Andnahmen.

Ausgenommen von ben Beftimmungen diefer Befanntmachung find Dedel und Scharniere von ginnernen Rrugen und Botalen fowie Rander, Ginfaffungen und Scharniere aus Binn, fofern die dazugehörigen Dedel nicht aus Binn befteben.

\$ 4.

# Bon der Befanntmachung betroffene Betriebe ufw.

Die Bestimmungen Diefer Befanntmachung gelten für alle Brauerei-, Gaftwirtichafte- und Schantbetriebe (g. B. Brauereien, Bierverlage, Gaftwirticaften, Raffechaufer und Ronditoreien, überhaupt Bierausichante aller Art), ferner für Bereine und Befellichaften, Rafinos und Rantinen.

§ 5.

#### Beichlagnahme.

Alle von Diefer Befanntmachung betroffenen Gegenftande werden hiermit beichlagnahmt, foweit fie fich im Befige oder im Gemahrfam der im § 4 bezeichneten Berfonen und Betriebe befinden.

Die Beichlagnahme erftredt fich auch auf folche Gegenftande, die aus Binn bergeftellt find, das von ber Rriegs. Robftoff-Abreilung bes Roniglichen Rriegeminifteriums ober durch die Militarbefehlehaber freigegeben worden ift.

§ 6.

#### Wirfung ber Beichlagnahme.

Die Beichlagnahme hat die Birfung, bag bie Bornahme von Beranberungen an den von ihr berührten Wegenftanben verbo.en ift und rechtogef buftliche Berfügungen über fie nichtig find, foweit fie nicht ausdrudlich auf Grund ber folgenden Anordnungen ober eima weiter ergebenber Anordnungen erlaubt merben. Den techtogeichalftlichen Beifugungen fieben Berfügungen gleich, die im Bege der Bwangsvollftredung ober Arreftvollzichung erfolgen.

Eroy ber Beichlagnahme find alle Beranderungen und B rfugungen gulaffig, die mit Buftimmung ber mit ber Durchführung ber Befanntmachung beauftragten Behorben

Die Befugnis zum einftweiligen ordnungemäßigen Beitergebrauch der befchlagnahmten Wegenftanbe bleibt unberührt.

#### Melbevilicht, Enteignung und Ablieferung ber beichlagnahmten Gegenftande.

Die von der Beichlagnahme betroffenen Wegenftande unterliegen der Delderflicht. Sie find, fobald ihre Enteigen nung angeordnet ift, von ben Bierglafern und Bierfrugen gu entfernen und an Cammelftellen abguliefern, Die von ben beauftragten Beborden errichtet und befanntgemacht mer'en.

Die enteigneten Wegenftande, die nicht innerhalb ber vorgefdriebenen Beit abgeliefert find, werden auf Roften ber Ablieferungspflichtigen zwangeweife abgeholt werden,

Mit der Durchführung diefer Befanntmachung werden die Rommunalverbande brauftragt. Diefe erlaffen auch bie Ansiührungsbeftimmungen binfichtlich der Deldepflicht, Ablieferung und Gingtebung ber beichlagnahmten Gegenftande.

Die Landeszentralbeharden bestimmen, wer als Rommunalverband im Ginne biefer Befountmachung ju gelten hat. Die Rommunalverbande tonnen ben Gemeinden bie Durchführung Diefer Befanntmachung übertragen. Gemeinden Die nach ber letten Boltsgablung mehr als 10 000 Gin- von 75 v. D. und mehr verftanden.

wohner haben, muß auf Berlangen die Durchfahrung tragen werben.

#### Hebernahmepreis,

Der von der beauftragten Beharde gu gablenbe Ile nahmspreis wird auf 8,- Dt. für jebes Rilogtaum is fest. Diefer Uebernahmepreis enthalt den Gegenwen Die abgelieferten Wegenftande einschließlich aller mit ber lieferung verbundenen Leiftungen, wie Entfernung ber 200 und Scharniere von den Glafern und Rrugen.

Ablieferer, die mit dem vorbezeichneten Uebernahme nicht einverftanden find, haben bies fogleich bei bei bil lieferung zu erflären. In Gallen, in benen eine gu Einigung über den Uebernahmepreis nicht erzielt if biefer gemaß 88 2 und 3 ber Befanntmachung Ber Sicherfiellung von Kriegebedarf vom 24. Juni 1915 Antrag durch bas Reichsichiedegericht für Rriegebeber Berlin W 9, Bofftrage 4, enbguttig feftgefest.

#### Befreiung bon ber Beichlagnahme, Enteignung Ablieferung.

Solde beichlagnahmten Wegenftande, für welche ein b gewerblicher ober funftgeichichtlicher Wert burch merte Sachverftandige feftgeftellt wirb, die von der Banbeteren behorde bestimmt und den Betroffenen durch die beauf Behorben namhaft gemacht werben, find durch die benie ten Beborben auf Antrag von der Beichlagnahme, Enten und Ablieferung gu befreien,

Andentenwert entbindet nicht von der Beichlagns Enteignung und Ablieferung.

\$ 10.

### Freiwillige Ablieferung bon anderen Binngegenftid

Die Sammelftellen find auch gur Entgegennahme be ber von biefer Befanntmachung nicht betroffenen G Trintgerate aus Binn\*) verpflichtet :

> Teller, Schuffeln, Schalen, Rumpen, Becher, & Mannen und Dumpen.

Sur jedes Rilogramm der freiwillig abgelieferten jum Wegenstände werden 6,- DI vergutet.

Die au diefen Wegenftanden befindlichen Beidlige Beftondteile aus anderem Material ale Binn merter vergntet und find vor ber Ablieferung gu entfernen. Begenftande aus Binn fomie aus anderem Material berte mit Binn fibergogene Wegenftande werden nicht angene

§ 11.

## Alnfragen und Antrage.

Alle Anfragen und Antrage, die die worftebrid tanntmachung betreffen, find an die beauftragten tel gu richten.

Frantfurt a. D., den 1. Oftober 1916.

Stelly. Generalfommando. des 18. Armeefords.

\*) Unter Binn im Ginne diefer Bestimmung ! neben reinem Binn auch Legierungen mit einem 3

# Obitbaumpflege.

Gemäß § 3 der Regierungspolizeiverordnung vom 5. Februar 1897 ergeht an die Gigentumer bezw. Rutungeberechtigten von Obftbaumen in den Teldgemarkungen der Stadtbegirte Bad Somburg und Rirborf die Aufforderung, bis fpatestens jum 1. Marg 1917 alle bereits abgeftorbenen Obitbaume, fowie die durren Mefte und Aftftumpfe von noch nicht abgestorbenen Obstbaumen zu entfernen.

Das durre Bolg ift alsbald wegguräumen oder an Ort und Stelle au verbrennen.

Bad Somburg v. d. S., den 1. Oftober 1916.

Polizeiverwaltung.

# Heberwachung b. hänel. Schularbeiten

erfolgreiche Rachhilfe und Unterricht in allen Realfächern bei

> S. Thielecte, Elifabethenftraße 17, I.



gefucht.

Rompel Gifen giegerei. . Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsiden Lotterie

jum Beften der Kriegsbeschädigten Fürsorge im Gbertaunist Hauptgewinne: Oelgemälde: Se. Maj. Kaiser Wilhelm II Wert Mk. 5000

> ferner 3 Zeichnungen: Hindenburg, Mackensen, Kluck Wert je Mk. 500

Lose á 2 Mk. in den Cigarrengeschäften der Herren Fuld, Seegers, in vielen Hotels, Pensionen, bei den Pförings Kurhauses.

Der Reinertrag von Mk. 10 000 (bei Absatz aller Lose) gehört der Kriegsbeschädigten Fürsorge im 🕪 taunuskreis.

Bestellungen auf jede Anzahl Lose aus dem Obertaunuski-

Kriegsbeschädigten Fürsorge Obertaunuski Bad Homburg (Landratsamt.)

auch mit Firmaeindrud